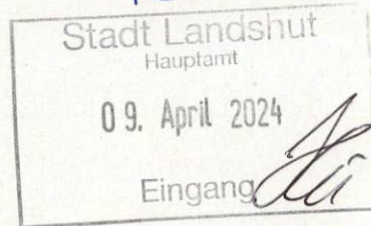


An den  
Stadtrat der Stadt Landshut



Landshut, 09.04.2024

**Berichts Antrag Gretlmühle**

*[Signature]*

Der Stadtrat der Stadt Landshut möge beschließen:

Die Verwaltung berichtet,

1. ob in den vergangenen 36 Monaten bau- oder immissionsschutzrechtliche Genehmigungen (inkl. Nutzungsänderungen) für das sog. ehem. Buchenrieder-Gelände in der Gretlmühle (FIS t. s. auch Antrag Nr. 362) erteilt wurden,
2. warum bisher vom Erlass einer Nutzungsuntersagung abgesehen wurde,
3. ob die Stadt Landshut in den vergangenen 36 Monaten vertragliche Beziehungen mit den Eigentümern oder obligatorisch Berechtigten über das vorgenannte Areal eingegangen ist,
4. ob und zu welchen Konditionen die Stadt Landshut Verhandlungen zur Anmietung oder zur Pacht des o. g. Areals geführt hat,
5. ob auf dem o. g. Areal ein Grundwasserbrunnen genehmigt war und ob dieser nach Aufgabe der Betonteilfertigung ordnungsgemäß zurückgebaut und verfüllt wurde und ein Eindringen von Oberflächenwasser ins Grundwasser darüber nicht zu befürchten ist.

Begründung:

Seitens des Baureferats wurde in den letzten Frageviertelstunden des Bausenats eingeräumt, dass für die in den letzten Jahren ausgeübten Nutzungen keine Genehmigung mehr besteht. Gleichwohl hat die Stadt Landshut in den vergangenen Jahren von einer Nutzungsuntersagung der dortigen Aktivitäten abgesehen – zuletzt mit der Begründung, dass die Nutzung freiwillig eingestellt worden sei. Nachdem am 15.03.2024 erneut Aktivitäten zu verzeichnen waren, erscheint eine freiwillige Nutzungsaufgabe jedoch nicht erfolgt. Damit drängt sich weiterhin der Erlass einer Nutzungsuntersagung auf, um die baurechtswidrigen Zustände endlich zu beenden. Zudem sind sowohl einige Anwohner als auch Nutzer des Naherholungsgebiets Gretlmühle ob des anhaltenden Betriebs besorgt und beunruhigt.

Nachdem dem Vernehmen nach der fragliche Bauunternehmer „berechtigt“ sei, sich dort aufzuhalten, wird Ziff. 1 abgefragt. Ziff. 2 begründet sich aus der amtsbekannten, aber baurechtswidrigen Nutzung. Ziff. 3 und 4 begründen sich aus der bisherigen Absicht der Stadt Landshut, auf der Fläche in der Nähe des Naherholungsgebiets selbst ein Abfallzwischenlager zu betreiben.

gez.

Ludwig Schnur  
Rudolf Schnur  
Hans-Peter Summer  
Christian Steer  
Lothar Reichwein  
Ludwig Graf

Helmut Radlmeier  
Ludwig Zellner  
Damar Kaindl  
Prof. Dr. Thomas Küffner  
Gertraud Rössl